Sie kennt sich aus

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **69 (1943)**

Heft 47

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-481580

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

„Vatter gseht me das uf dr Landcharte, daß d'Schwiz en Ruck nach links gmacht hät?"

Ziehharmonika abends

Klingen deine Silberlungen
abends über Niederungen,
wird uns Baum und Acker nah.
Stein und Furche, Zaun und Linde,
Laut des Wassers, Schattenwinde,
Kreis der Heimat — wunderbar.

Kommt die Nacht auf schwarzen Rossen,
dunkeldrohend und verschlossen,
fällt die Welt ins Schattenreich,
sind die Stirnen kühl und bleich —

Klingst du, kleine Orgel, weiter,
Tag beschwörend, hell und heiter,
Garbe, Dolde, Frucht und Tanz.

Und die Nacht erblüht in Sternen,
atmend grüßen uns die Fernen,
spiegeln, Heimat, deinen Glanz!

Edouard Steenken

Lazarett-Inspektion

Der Chefarzt kommt an das Bett eines Soldaten mit Darmkatarrh.

«Was haben Sie?»

«Es G'müesgschäft.»

«Und wo fehlt's Ihnen?»

«Hauptsächlich am Kapital!»

«Ich möchte wissen, warum Sie hier sind?»

«Weil ich wegen Krankheit beurlaubt bin.»

«Ja, und warum liegen Sie hier?»

«Weil ich noch nicht aufstehen darf.»

«Woran leiden Sie? Verspüren Sie etwas?»

«Jawohl, — Hunger, Herr Major.»

«Was hat denn der Arzt gesagt, als Sie hierher kamen?»

«Bisch scho wieder do?» J. R. Mez

Redeblüte

«Trösten Sie sich, liebe Frau! Der Zahn der Zeit, der ihm diese Wunde schlug, wird auch darüber Gras wachsen lassen.» n.

Sie kennt sich aus

An der landwirtschaftlichen Ausstellung in St. Gallen waren es die herzigen Schafe und Schäfli, die viele Zuschauer anlockten. Ich griff in die dicken, molligen Felle und dachte dabei an einen «bäumigen» Berber-Teppich. Neben mir streichelte ein junges Fräuli ebenfalls ein prächtiges Tier und rief mit großer Verwunderung:

«Lueg emol, Fritz, grad wie Wule.»

Amai

Splitter

Welch seltsames Uebel ist doch der Neid!

Schafft aus Anderer Glück sich das eigene Leid. L. C. S.

An unsere Mitarbeiter!

Mit einem Stoßseufzer aus bedrängter Seele wenden wir uns wiederum an Sie und bitten um neues Verständnis. Also: Kein Porto mehr vergeuden, Ihnen zur Kostenersparnis und uns zur Vermeidung einer ganz unnötigen Mühe. Soyons raisonnables! Wir verstehen Autoreneitelkeit freilich nur zu gut. Aber so weit reicht unser Verständnis doch nicht, daß wir nun für eine Zwanzigermarke über jede Nichtigkeit Rechenschaft ablegen sollen, ob sie uns gefällt oder nicht. Maß halten, liebe Freunde, im kleinen wie im großen, und keine Rückportis mehr für Belanglosigkeiten! Ein für alle Mal: Was taugt, wird auch gedruckt.

Textredaktion Nebelspalter.

Sexuelle Schwächezustände
sicher behoben durch
Strauss-Perlen
Probepackung Fr. 5.—, Original-Schachtel 10.—, Kurpackung Fr. 25.—.
General-Depot: Straußapotheke, Zürich
beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59
Postscheck VIII 16689

Burgermeisterli
Apéritif anisé
Im schwarzen Kaffee ganz herrlich!

E. Meyer Basel Güterstraße 146